

Günther Koch (ehem. Aufsichtsrat)

Beitrag von „Glubberer_69“ vom 14. Oktober 2021, 12:47

Oder zum HELMER-TOR:

""Es steht 1:0 in einem möglicherweise denkwürdigen Spiel, nicht, was die Klasse, was das Format dieser Begegnung anbetrifft, sondern ein Tor wurde gegeben, das kein Tor war. Sie werden sich wundern, wie ein Reporter das sagen kann, das sich zu sagen wagt, aber es war folgendes geschehen: In der etwa 25. Minute Ecke für den FC Bayern von der rechten Seite ... Sutter alleine an zwei Münchnern vorbei!! Im Sechzehner!! Wird gelegt!! Strafstoß!! Das ist Strafstoß! Aber Schiedsrichter Osmers gibt, als Matthäus Sutter legt, Sutter hatte, man stelle sich vor, zwischen Helmer und Matthäus, als er noch hinter ihnen war, beiden in die Augen guckte, den Ball durchgelegt, war zwischen beiden durchgelaufen, als die das Laufen anfangen, war der Sutter schon weg, der langmähnige Blonde, und als der Matthäus mit der letzten Kraft, der alternde Veteran, hinterherhechelte, bringt er ihn zu Fall, und zwar für meine Begriffe bereits auf der Sechzehnmeterlinie, wenn nicht gar drin, und das wäre und das war dann für meine Begriffe Strafstoß, aber die Bayern führen mit einem Tor, das auf Kosten des Linienrichters und des Schiedsrichters geht, denn der Ball war neben das Tor gegangen, aber wegen ungünstiger Sichtverhältnisse muß man dem Linienrichter das verzeihen. Aber sportlich darf man das nicht akzeptieren. Dazu später mehr. Das werde ich Ihnen ganz genau schildern. Jetzt der Freistoß für die Cluberer! Kubik mit links! Und?! Knapp am Tor vorbei! Das kann er ja, da hat er ja drei Freistoßstore gemacht,

wunderbare Tore in den letzten Wochen, in Leipzig hat er ein Tor geschossen, dann gegen Gladbach zwei Tore, aber in diesem Fall braucht Aumann, der tapfere und der vorbildliche Sportsmann, der ja ins Morgenland weiterempfohlen wird, nicht mehr einzugreifen, denn der Ball ging am Dreieck vorbei. Vielleicht ham wir jetzt Zeit, Ihnen das zu schildern. Es war in der 25. Minute, ist auch egal, ob's die 25. oder welche war, es wird eine Minute sein, die in die Bundesligageschichte eingeht [offiziell die 26.]. Ecke für die Bayern, die drückend überlegen waren, das muß man ganz klar sagen, die die bessere Mannschaft waren, die einen Großteil von Torchancen hatte, aber Köpke war besser, oder die Nürnberger standen besser bei den achtzig-, neunzig-, hundertprozentigen Torchancen, die hundertprozentigen übrigens durch Mehmet Scholl. Und dann kam diese ominöse Minute, Ecke der Bayern von rechts, von Scholl getreten, Kopfballverlängerung von Kreuzer, Spielerknäuel vor der Torlinie des Nürnberger Tores, Helmer stupst an den Ball, Köpke kann klären vor der Linie, das war ganz klar, das konnte jeder sehen, Helmer entschuldigt sich, weil er mit Köpke etwas zusammengerumpelt war, der Ball war mittlerweile bereits drei Sekunden im Aus, und dann sagt der Schiedsrichter: »Tor.« Alle wundern sich. Wer's als erster begriffen, geglaubt und sich darüber gefreut hatte, das waren die Bayern-Fans, die jubelten, die Club-Fans dachten und die Club-Spieler: Das kann ja wohl nicht wahr sein! Denn der Ball war ja neben das Tor gegangen. Der Ball war tatsächlich neben das Außennetz, und zwar am linken Pfosten vorbeigegangen, und da die Ecke von rechts geschlagen wurde und der Linienrichter natürlich auf der Gegen-gerade steht, mußte er praktisch – durch zwei Pfosten kann er nicht durchschauen, aber durch zwei Außennetze sozusagen durchsehen, und er hat wohl gedacht, daß nach dem ersten Außennetz der Ball innen vom zweiten

Außennetz drin war, aber da hat er sich getäuscht, der Ball, das hab' ich ganz klar danach noch mal aufm Monitor mir angeguckt, er ist neben das Tor gegangen. Ob jetzt der Helmer hätte hingehen sollen und sagen sollen: »Schiedsrichter, das war kein Tor« – das lasse ich einmal offen."

Andreas Köpke sagte übrigens, so erinnert er sich, zu Thomas Helmer sofort: »Wie hast du denn das geschafft, den vorbeizuschießen?« »Das sinnloseste Tor in der Geschichte« (Jürgen Klopp), »der größte Brüller und größte Lacher aller Zeiten« (Rudi Assauer), ein Lacher natürlich auf Kosten des FCN, »dieses Scheißtor, das keins war« (Udo Lattek), hat den Bayern schließlich den Titel beschert. Ohne das Wiederholungsspiel, das sie 5:0 gewannen, wäre Kaiserslautern Meister geworden, und der Club hätte im Abstiegskampf gegen den – wohlgemerkt – SC Freiburg, mit dem den FCN offenbar etwas Mysteriöses oder immerhin Dubioses verbindet, nicht den kürzeren gezogen.

Günther Koch läßt in seiner Reportage später sinngemäß fallen, der Abiturient Helmer – den Harald Kaiser in seinem dünnen Buch Ronaldo, Matthäus & ich – Mein Leben als kicker-Reporter (Göttingen 2018) kurioserweise als »sehr fairen Sportler« bezeichnet – wäre mit einem bayerischen Abschluß womöglich ehrlicher gewesen und auf den Schiedsrichter zugegangen (auch gegenüber Zeitungen fragt er sich hinterher, »warum eigentlich der so kluge Helmer den Irrtum nicht gleich selber aufgedeckt hat« – »Ich dachte, ich werde nicht mehr auf meinem Reporterplatz«). In der darauffolgenden Champions-League-Saison verweigert Helmer Koch in Göteborg deshalb ein Interview, und bis in diese Tage blockt er als Moderator des Doppelpasses auf

Sport1 Gäste ab, die Kochs Namen in den Mund nehmen."